

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 4

Artikel: Der neueste Volkssport : haben Sie das Feilsch-Seminar schon besucht?
Autor: Karpe, Gerd / Guhl, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neueste Volkssport

Haben Sie das Feilsch-Seminar schon besucht?



GERD KARPE

HERR HUGENDÜBLER, im Hotelgewerbe wird darüber geklagt, dass die Gäste nicht mehr bereit sind, den geforderten Listenpreis für Übernachtungen zu bezahlen. Ist das Feilschen um Preisnachlässe zum Volkssport geworden?»

«Genauso ist es. Jeder Mensch ist bemüht, seine sauer verdienten Franken nicht unnötig zu verplempern.»

«Stimmt es, dass die von Ihnen angebotenen Feilsch-Seminare regen Zuspruch finden?»

«Das kann ich voll und ganz bestätigen. In wenigen Wochen mache ich aus einem schüchternen Feilsch-Anfänger einen erfolgreichen Feilsch-Profi.»

«Feilschen ist also erlernbar?»

«Das steht ausser Zweifel. Selbstverständlich gibt es geborene Feilsch-Talente, denen das Feilschen sozusagen im Blut liegt. Die erledigen das Seminarpensum mit links.»

«Sie, Herr Hugendübler, haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Amateur-Fleischern, pardon, den Amateur-Feilschern das nötige Rüstzeug zu vermitteln, damit jene im knallhar-

ten Feilschgeschäft mithalten können.»

«Logo. Sie sprachen eingangs von Volkssport. Sehen Sie, keine Sportart lässt sich zufriedenstellend ausüben, wenn dem nicht ein entsprechendes Training vorangegangen ist.»

«Hängt der Erfolg beim Feilschen nicht von einer gewissen Redegewandtheit ab?»

«Sprache und Körpersprache müssen deckungsgleich sein, damit eine bestimmte Leistungsstärke erreicht wird.»

«Wie muss ein Feilsch-Kandidat sein, um Erfolg zu haben?»

«Cool und clever.»

«Wie hoch sollte der ausgehandelte Preisnachlass für eine Übernachtung sein, um nach Ihren Massstäben als sportliche Leistung Anerkennung zu finden?»

«Der Feilscher sollte nicht mehr als die Hälfte des geforderten Preises zahlen – plus Frühstück gratis.»

«O, lala! Sie gehen ganz schön zur Sache, Herr Hugendübler! Das hört sich ja echt nach Leistungssport an.»

«Ist es doch auch. Oder denken Sie, wir üben nur ein bisschen Prozentrechnen?»

«Nein, nein, ich finde nur die Größenordnung ein wenig verwunderlich.»

«Im Sport muss man sich hohe Ziele stecken, sonst kommt man über ein Mittelmaß nie hinaus.»

«Gibt es im Feilschen auch regelrechte Wettkämpfe?»

«Aber gewiss. In der nächsten Woche beginnen die Feilsch-Meisterschaften auf nationaler Ebene. Neue Feilsch-Rekorde in allen Klassen sind so gut wie sicher.»

«Gibt es Siegerprämien?»

«Um die wird noch gefeilscht.»

«Und wie wird es international weitergehen?»

«Im Winter geht es zu den Weltmeisterschaften um den Dollar-Cup in die Vereinigten Staaten. Unser Fernziel ist jedoch die Teilnahme an den Sommerspielen in Sydney.»

«Wie? Feilschen als olympische Sportart?»

«Überrascht Sie das?»

«Ich muss schon sagen, es verschlägt mir die Sprache. Sind Sie sicher, dass Ihr Vorschlag offene Ohren finden wird?»

«Aber, lieber Freund, jenen Herren, die auf höchster Ebene das Sagen haben, ist das Feilschen schon seit vielen Jahren ein echtes Herzensbedürfnis.»